

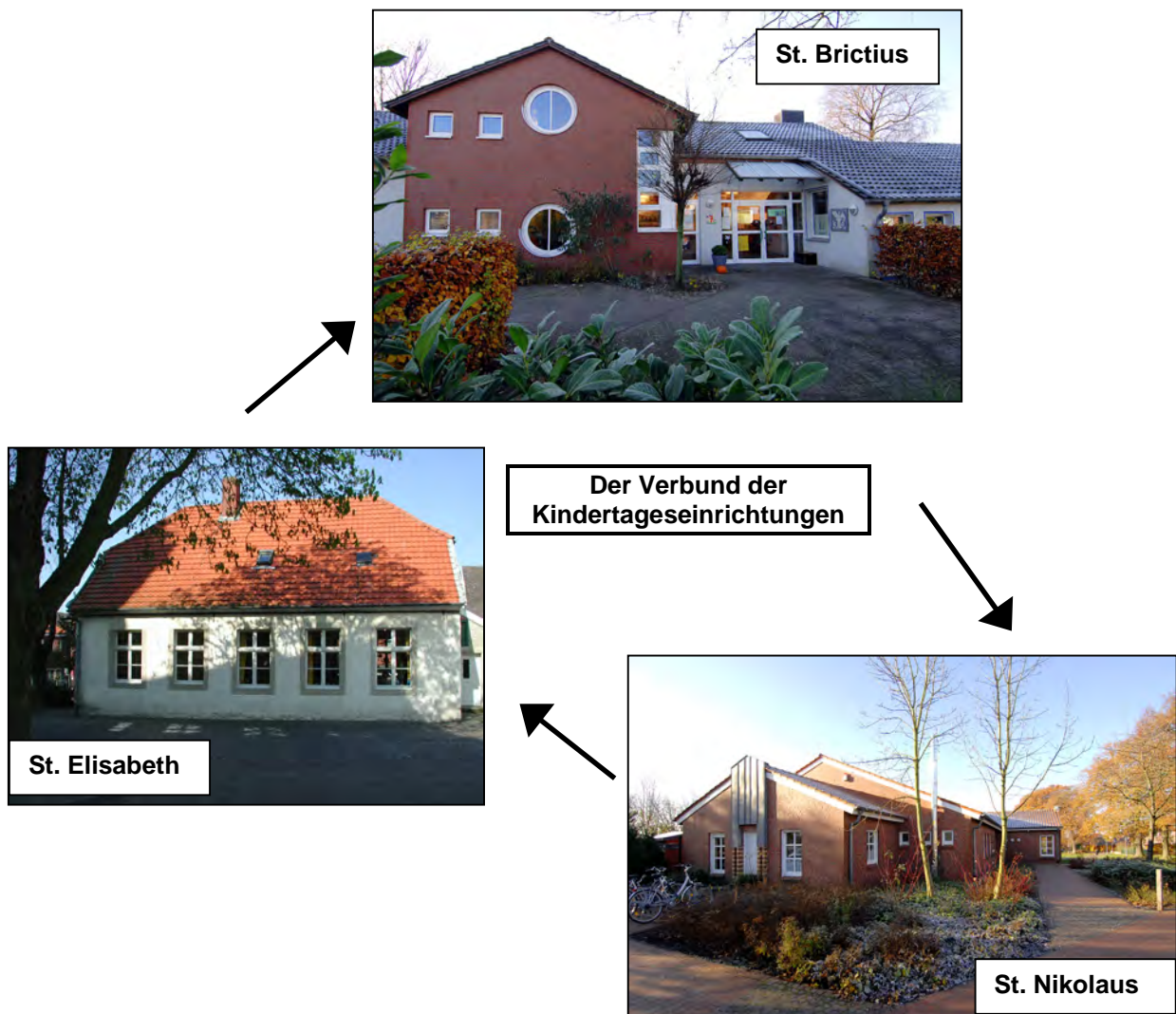


VON DER KINDERTAGESEINRICHTUNG ZUM FAMILIENZENTRUM

Bis zum Jahr 2012 hat sich die Landesregierung NRW zum Ziel gesetzt, 3.000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiterzuentwickeln; im Kreis Borken sollen es bis dahin 38 Familienzentren werden. Ziel ist es, die kinder- und familienorientierten Leistungen zu bündeln, qualitativ weiterzuentwickeln und den Familien ein ganzheitliches Angebot über die Kindertageseinrichtung „aus einer Hand“ anzubieten.

Die Kindertageseinrichtungen St. Brictius, St. Nikolaus und St. Elisabeth haben sich im Verbund um die Anerkennung als Einrichtung zum Familienzentrum beworben. Durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Kreises ist die Bewerbung der Kindertageseinrichtungen aus Schöppingen als geeignete Einrichtung ausgewählt worden. Die drei Kindertageseinrichtungen sind im Verbund nunmehr zum Zertifizierungsverfahren zugelassen.

Ein Verbund hat den Vorteil, dass Ressourcen und Kompetenzen gebündelt werden können und dadurch ein breiteres Leistungsspektrum angeboten werden kann. Die Kindertageseinrichtungen St. Marien in Eggerode und St. Antonius in Gemen sind Kooperationspartner dieses Verbundes und nutzen die Angebote ganz oder teilweise mit. Für den Schöppinger „Verbund“ steht zum Ende des Verfahrens als Ziel der Erwerb des Gütesiegels „Familienzentrum“. Das Land fördert dieses einjährige Verfahren insgesamt mit 12.000 €. Diese Mittel werden unter anderem benötigt für die Fortbildung der Erzieherinnen, für das gesunde Frühstück, für Referenten etc.





Das Ziel des Familienzentrums ist die Bereitstellung von Angeboten zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen über die Kindertageseinrichtung hinaus. Familienzentren sollen die Familien als Ganzes ansprechen und sich an ALLE Familien in ihrem Umfeld wenden.

Es sollen in einem Familienzentrum Leistungen und Strukturen angeboten werden, die für die Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien wesentlich sind und bisher nicht zum allgemeinen Standard von Tageseinrichtungen gehörten.

Beispielhaft sind hier einige mögliche Leistungen des Familienzentrums aufgezählt:

- ö **Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien**
Dazu gehört z.B. die Organisation einer offenen Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, aufsuchende Elternarbeit, Sprachfördermaßnahmen für Kinder im Alter zwischen vier Jahren und Schuleintritt mit zusätzlichem Sprachförderbedarf.
- ö **Familienbildung und Erziehungspartnerschaft**
Es ist hier z.B. an Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz gedacht. Organisation von Deutschkursen für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, Angebote speziell für Alleinerziehende, Angebote zur Gesundheitsförderung (Eltern-Kind-Kurse).
- ö **Kindertagespflege**
Die Kindertagesstätten geben Informationen über die Wege zur Vermittlung von Tageseltern und geben Auskunft zu allen Fragen im Bereich der Arbeit mit Tageseltern.
- ö **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**
Abfrage des zeitlichen Betreuungsbedarfs von Eltern einmal jährlich. Organisation von Mittagessen für die Kinder, deren Eltern dies wünschen. Organisation von Betreuungsangeboten bis 18.30 Uhr, sofern die Eltern wegen Berufstätigkeit die Betreuung nicht selbst übernehmen können.

Weiterhin wird zur Erlangung des Gütesiegels auch noch die Struktur des Familienzentrums beurteilt, worauf hier aber nicht weiter eingegangen wird. Zu den bereits bestehenden Angeboten der einzelnen Kindergärten, werden von den Kindertageseinrichtungen in Schöppingen angeboten bzw. bereits durchgeführt:

- ö Deutschkurs für Eltern in Zusammenarbeit mit der VHS an 10 Abenden jeweils 1 ½ Stunden.
- ö Entspannungskurs im Nikolaus-Kindergarten
- ö Elternfrühstück in der Alten Küsterei ab September 2007
- ö Beteiligung an Angeboten des Zentrums „Gesundheit und Familie“ in Ahaus ab September 2007; z.B. Tagespflege in Kooperation mit dem Familienbüro in Borken.
- ö Babysitterkurse
- ö Sprechstunden in Kooperation mit dem „Haus Sasse“

Die Kindergärten werben für ihre Aktivitäten über Plakate, Aushänge und Handzettel in den Kindergärten und Schulen. Auch die Kinder bzw. Eltern des St. Marien Kindergartens in Eggerode und des St. Antonius Kindergartens in Gemen sind herzlich zur Teilnahme an Kursen und Angeboten eingeladen.

Bei Fragen und Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an die Leiterinnen der am Zertifizierungsverfahren teilnehmenden Kindertageseinrichtungen:

St. Brictius, Hueskamp 15; Leiterin: Frau Maria Eckrodt-Bülters; Tel.: 02555 – 554
e-mail: kita.stbrictius-schoeppingen@bistum-muenster.de

St. Nikolaus, Nikolausweg 2, Leiterin: Frau Claudia Türk; Tel.: 02555 – 8350
e-mail: kita.stnikolaus-schoeppingen@bistum-muenster.de

St. Elisabeth, Kirchplatz 4; Leiterin: Frau Bernadette Krechting; Tel.: 02555 – 1383
e-mail: kita.stelisabeth-schoeppingen@bistum-muenster.de